
Duden

Standardwörterbuch

Deutsch als Fremdsprache

**3., neu bearbeitete und
erweiterte Auflage**

Herausgegeben
von der Dudenredaktion

Dudenverlag
Berlin

A

A

ebbe

a- [a] (adjektivisches Präfix): schließt den Inhalt des meist fremdsprachlichen Basiswortes aus, verneint ihn; *nicht*: ahistorisch; amüsisch; apolitisch; areligiös; asexuell; atypisch. **SYN** nicht-, pseudo-, un-.

Aal [a:l], der; -[e]s, -e:
in Flüssen lebender, schlangenförmiger Fisch mit schlüpfriger Haut: Aal blau (gekochter Aal, dessen Haut sich durch Übergießen mit heißem Essigwasser blau gefärbt hat); Aal grün (frisch gedünsteter Aal). **ZUS** Flusssaal, Räucheraal.

aa|len [ˈa:lən] (+ sich) (ugs.):
sich wohlig strecken, sich behaglich ausgestreckt ausruhen: sie aalte sich in der Sonne.

Aas [a:s], das; -es, -e und Äser [ˈɛ:zɐ]:
1. (Plural: Aase) *[verwesender] toter Körper eines Tieres; Kadaver: das Aas liegt auf der Straße.*
2. (Plural: Äser) (ugs. abwertend) *Person, über deren Verhalten man sich ärgert, auf die man wütend ist: dieses verdammte Aas hat mir alles weggenommen.* **ZUS** Rabenaas; * **kein Aas: überhaupt niemand:** kein Aas hat mich im Krankenhaus besucht.

aa|sen [ˈa:zn] (itr.; hat) (ugs.):
verschwendend umgehen: mit dem Geld aasen. **SYN** durchbringen (ugs.), vergeuden, verjubeln (ugs.), verschwenden.

▶ **ab** [ap] (Präp. mit Dativ):
von ... an, von: ab [unserem] Werk; ab Hamburg; (bei einer Angabe zur Zeit auch mit Akk.) ab erstem/ersten Mai; Jugendliche ab 18 Jahren/Jahre; ab kommendem/kommenden Montag; (bei einer Angabe zur Reihenfolge auch mit Akk.) ab nächster/nächste Ausgabe.

▶ **ab** [ap] (Adverb):
1. **a)** *weg, fort, entfernt:* rechts ab von der Station; keine drei Schritte ab. **b)** (ugs.) *hinweg, fort:* ab nach Hause!
2. (elliptisch) **a)** *herunter, hinunter:* Mützen ab! (*absetzen!*). **b)** *abgetrennt:* der Knopf war schon ab.
3. * **ab und an** (bes. nordd.): *gelegentlich; von Zeit zu Zeit:* er kommt ab und an, um nach dem Rechten zu sehen; * **ab und zu:** *manchmal; von Zeit zu Zeit:* jmdn. ab und zu besuchen.

ab- [ap] (trennbare, betontes verbales Präfix):
1. *weg:* abbröckeln; abbürsten; abreisen; abschalten; abwinkeln. **SYN** weg-.
2. **a)** *zu Ende, ganz und gar:* den Stapel abarbeiten; seine E-Mails abrufen. **b)** *die im Basiswort genannte Sportart zum letzten Mal in der Saison ausüben:* abrudern; absurfen. **CGS** 1 an-.
3. *nach unten:* **a)** *räumlich/ absinken.* **b)** *(in der Anzahl weniger/ abrüsten.*

4. *ein wenig:* abändern; abwandeln.
5. *rückgängig machen:* abbestellen; absagen.
6. *versehen mit:* abpolstern.

ab|ar|bei|ten [ˈapʔa:βaɪtŋ], arbeitete ab, abgearbeitet (tr.; hat):
durch Arbeit tilgen, wieder ausgleichen: wir mussten unsere Schulden regelrecht abarbeiten.

ab|ar|tig [ˈapʔa:βɪç] (Adj.):
1. (emotional abwertend) (*in sexueller Hinsicht*) *vom als normal Empfundene abweichend:* etwas als sexuell abartig ansehen. **SYN** abnorm, abnormal (bes. österr. u. schweiz.), abseitig, anormal, außergewöhnlich, krankhaft, pervers, unnatürlich.
2. (ugs., oft emotional) (*auf absurde Weise*) *unangemessen, merkwürdig:* überfüllte Kaufhäuser sind einfach abartig; sie hatte eine abartig hohe Gage verlangt. **SYN** haarsträubend (emotional), kriminell (ugs.), pervers (ugs., oft emotional übertreibend).

Ab|bau [ˈapbaʊ], der; -[e]s:
1. **a)** *Zerlegung von Aufbautem in seine Einzelteile:* der Abbau von Tribünen ist besonders schwierig. **SYN** Abriss. **b)** *allmähliche Beseitigung:* Abbau von Privilegien. **ZUS** Subventionsabbau, Truppenabbau.
2. *Verringerung des Bestandes oder der Personenzahl:* Abbau von Arbeitsplätzen, Lehrstellen, Personal. **ZUS** Arbeitsplatzabbau, Personalabbau.
3. *Förderung oder Gewinnung von Erzen und Mineralien:* der Abbau der Steinkohle wird hier eingestellt.
4. *Rückgang von Kräften:* biologisch bedingter Abbau von Knochenmasse. **ZUS** Leistungsabbau.

ab|bau|en [ˈapbaʊən], baute ab, abgebaut:
1. (tr.; hat) **a)** (*Aufgebautes*) *in seine Bestandteile zerlegen [und wegbringen]:* ein Gerüst, Zelt, Tribünen abbauen. **CGS** aufbauen. **SYN** abrechen, demontieren. **b)** *allmählich beseitigen:* Zölle abbauen. **SYN** senken.
2. (tr.; hat) *in der Personenzahl verringern:* die Verwaltung, Beamte abbauen. **SYN** abschießen (ugs.), abservieren (ugs.), auf die Straße setzen (ugs.), auf die Straße werfen (ugs.), entlassen, feuern (ugs.), in den einstweiligen Ruhestand versetzen (ugs.), in die Wüste schicken (ugs.), kaltstellen (ugs.), kündigen, seines Amtes entheben (geh.), seines Amtes entkleiden (geh.), über die Klinge springen lassen (ugs.), zum alten Eisen werfen (ugs.).
3. (tr.; hat) (*Erze, Mineralien*) *fördern, gewinnen:* heute wird immer weniger Kohle abgebaut.
4. (itr.; hat) (ugs.) *in der Leistung schwächer werden:* von der zehnten Runde an baute die Europa-meisterin [körperlich] ab. **SYN** nachlassen.

ab|bei|ßen [ˈapbaɪsŋ], biss ab, abgebissen (tr.; hat):
(ein Stück von etwas) mit den Zähnen abtrennen: einen Bissen [vom Brot] abbeißen; sie hat den Faden abgebissen; (auch itr.) lass mich mal abbeißen!

ab|be|kom|men [ˈapbəkɔmən], bekam ab, abbekommen (itr.; hat):
1. (*einen Teil von etwas*) *bekommen:* viel [von dem

A
abbe

Vermögen] abbekommen; jeder bekommt sein[en] Teil ab. **SYN** abkriegen (ugs.), erhalten.
2. bei einem Geschehen o. Ä. von etwas in Mitleidenschaft gezogen werden: einen Schlag abbekommen. **SYN** abkriegen (ugs.).

3. (etwas Festhaftendes, Festsitzendes) lösen, entfernen können: ich habe den Rost [vom Messer] abbekommen; der Deckel ist schwer abzubekommen. **SYN** abkriegen (ugs.).

ab|be|stellen ['apbɛstɛlən], bestellte ab, abbestellt (tr.; hat):
 eine Bestellung, ein Abonnement rückgängig machen: die Zeitung abbestellen. **SYN** abmelden.

▶ **ab|biegen** ['apbi:ɡn], bog ab, abgebogen:
1. (itr.; ist) eine andere Richtung – seitlich von der ursprünglichen – nehmen: er ist falsch abgebogen; hier musst du [nach] links abbiegen. **SYN** abdrehen, abgehen, abzweigen, biegen um, die Richtung ändern, einbiegen, einen Bogen machen, schwenken.
2. (tr.; hat) (ugs.) einer unangenehmen Sache [geschickt] eine andere Wendung geben und sie auf diese Weise verhindern: unangenehme Fragen abbiegen; das konnte sie gerade noch abbiegen. **SYN** abblocken, abwehren, abwenden, aufhalten, ausschalten, begegnen, verhindern.

ab|bil|den ['apbilɪdn̩], bildete ab, abgebildet (tr.; hat):
 bildlich darstellen: auf der Ansichtskarte war eine Burg abgebildet. **SYN** aufnehmen, nachbilden, reproduzieren, wiedergeben, zeigen.

▶ **Ab|bil|dung** ['apbilɔŋ], die; -, -en:
1. das Abbilden: dieses Motiv eignet sich nicht für eine Abbildung.
2. das Abgebildete, bildliche Darstellung: ein Lexikon mit vielen Abbildungen. **SYN** Bild.

ab|bin|den ['apbindn̩], band ab, abgebunden (tr.; hat):
1. etwas, was um- oder angebunden worden ist, wieder abnehmen, losbinden: die Krawatte, das Kopftuch abbinden. **SYN** ablegen, abmachen, ausziehen, entfernen, streifen von.
2. abschmüren: binde das Bein [mit einem Tuch] ab, damit das Blut nicht aus der Wunde rinnt.

Ab|bit|te ['apbitə], die; -, -n:
 Bitte um Verzeihung für etwas, was einem leidtut: [jmdm.] Abbitte schulden, tun, leisten.

ab|bit|ten ['apbitn̩], bat ab, abgebeten (tr.; hat):
 jmdn. (für ein zugefügtes Unrecht) um Verzeihung bitten: ich habe ihr viel abzubitten; im Stillen bat ich den Eltern ab, dass ich sie als die Urheber meiner Leiden angesehen hatte. **SYN** sich entschuldigen.

ab|bla|sen ['apbla:zn̩], bläst ab, blies ab, abgeblasen (tr.; hat) (ugs.):
 etwas, was angekündigt war, absagen und die Vorbereitung dazu einstellen: ein Unternehmen abblasen; die Veranstaltung ist abgeblasen worden. **SYN** absetzen.

ab|blät|tern ['apblɛtɐn], blätterte ab, abgeblättert (itr.; ist):
 sich blattweise, in Blättchen lösen und abfallen: die Farbe ist abgeblättert. **SYN** abgehen, sich ablösen.

Ab|blend|licht ['apblɛntlɪçt], das; -[e]s:
 (bei Kraftfahrzeugen) Scheinwerferlicht, das so eingestellt ist, dass ein entgegenkommendes Fahrzeug nicht geblendet wird: mit Abblendlicht fahren; vom Standlicht auf Abblendlicht umschalten; Scheinwerfer für Fern- und Abblendlicht.

ab|blit|zen ['apblɪtsn̩], blitzte ab, abgeblitzt (itr.; ist) (ugs.):
 bei jmdm. mit etwas keine Gegenliebe finden: er ist [bei ihr] mit seinem Vorschlag abgeblitzt;

* **jmdm. abblitzen lassen:** jmds. Werben, Bemühungen kein Gehör schenken, jmdn. abweisen: sie hat mich einfach abblitzen lassen.

ab|blo|cken ['apblokŋ], blockte ab, abgeblockt (tr.; hat):
 bewirken, dass jmds. Bemühungen um etwas abgewehrt, blockiert, verhindert werden: eine Diskussion, Initiative, Kritik, Fragen, Reformen abblocken; sie blockt ab: »Tut mir leid, mehr kann ich nicht sagen.« **SYN** abbiegen (ugs.), abschlagen, abweisen.

ab|bre|chen ['apbrɛçn̩], bricht ab, brach ab, abgebrochen:
1. (tr.; hat) durch Brechen von etwas entfernen: er hat den Ast [vom Baum] abgebrochen. **SYN** abknicken, abmachen, abtrennen.

2. (itr.; ist) sich brechend von dem Übrigen trennen [und dadurch nicht mehr richtig zu gebrauchen sein]: die Nadel brach ab; die Spitze vom Bleistift, der Griff, der Stiel ist abgebrochen; der Ast ist unter der Last des Schnees abgebrochen.

3. (tr.; hat) **a)** niederreißen: sie hatten das Haus abgebrochen. **b)** (etwas Aufgebautes) abbauen: sie haben das alte Haus, die Tribüne abgebrochen. **SYN** demontieren.

4. (tr.; hat) unvermittelt beenden, mit etwas aufhören: diplomatische Beziehungen, eine Diskussion, Unterhaltung, ein Experiment, Gespräch, Training, Verhandlungen abbrechen; er hat das Studium abgebrochen. **SYN** aufgeben, aufkündigen, aussteigen aus (ugs.), begraben, bleiben lassen, einstellen.

5. (itr.; hat) (in einer Tätigkeit, mit etwas) plötzlich aufhören: er hatte mitten im Satz abgebrochen. **SYN** aussetzen, stehen bleiben.

Ab|bruch ['apbrʊç], der; -[e]s, Abbrüche ['apbrʊçə]:
1. a) das Abbrechen (3a), das Abreißen, Niederreißen: der Abbruch des Hauses steht unmittelbar bevor. **SYN** Abbau. **b)** das Zerlegen in einzelne Teile: der Abbruch der Tribüne. **SYN** Abbau.

2. plötzliche, unerwartete oder vorzeitige Beendigung: der Abbruch der Probe irritierte alle; den Abbruch seines Studiums hat er später bitter bereut. **ZUS** Schwangerschaftsabbruch.

3. * keinen Abbruch tun: nicht beeinträchtigen, nicht schaden: das Regenwetter tat der Superstimmung keinen Abbruch.

ab|bu|chen ['apbu:çn̩], buchte ab, abgebucht (tr.; hat):
 von der Habenseite eines Kontos wegnehmen: die Bank buchte den Betrag von meinem Konto ab; wurde die Miete schon abgebucht? **SYN** abziehen.

- ABC-Waffen** [abe'tse:vafn], die (Plural): atomare, biologische u. chemische Waffen.
- ab|dan|ken** ['apdanɔkn], dankte ab, abgedankt (itr.; hat):
von einem Amt, Posten zurücktreten: die Ministerin dankte ab; nach vielen Jahren hatte der Vorsitzende des Gesangsvereins plötzlich abgedankt. **SYN** abgehen, abtreten, aufhören, aufscheiden, aussteigen (ugs.), gehen, kündigen.
- Ab|dan|kung** ['apdanɔŋ], die; -, -:
Rücktritt; Niederlegung eines Amtes: der König erklärte seine Abdankung.
- ab|de|cken** ['apdekn], deckte ab, abgedeckt (tr.; hat):
1. **a)** (etwas Bedeckendes) von etwas herunternehmen: die Bettdecke abdecken. **SYN** wegnehmen.
b) von etwas Bedeckendem, darauf Befindlichem frei machen: das Bett abdecken; den Tisch abdecken (abräumen); der Sturm hat viele Dächer abgedeckt (die Ziegel, Teile des Daches heruntergeworfen). **SYN** abnehmen.
2. [zum Schutz] mit etwas Bedeckendem versehen: ein Grab mit Zweigen abdecken; einen Schacht [mit Brettern] abdecken. **SYN** bedecken, verdecken, zudecken.
3. (Mannschaftssport, Schach) absichern: den Ball mit dem Körper, den linken Torpfosten abdecken; die Dame durch, mit dem Turm abdecken. **SYN** schützen.
4. ausgleichen, tilgen: bestehende Verpflichtungen abdecken. **SYN** begleichen, bezahlen, erstatten.
5. (bes. Kaufmannsspr.) befriedigen: Bedürfnisse abdecken. **SYN** erfüllen, stillen.
6. vollständig umfassen: der gesamte Bereich, das ganze Spektrum des Impressionismus wird in dieser Ausstellung abgedeckt; die Firma deckt mit ihren Produkten ein Drittel des Marktes ab. **SYN** ausfüllen, einnehmen, erfassen.
- ab|drän|gen** ['apdrɛŋən], drängte ab, abgedrängt (tr.; hat):
von einer Stelle weg [und woandershin] drängen: die Polizei drängte die Demonstrierenden [in eine andere Straße] ab. **SYN** verdrängen.
- ab|dre|hen** ['apdre:ən], drehte ab, abgedreht:
1. (tr.; hat) **GG5** andrehen: **a)** (durch Drehen an einem Knopf, Schalter o. Ä.) erreichen, dass etwas nicht mehr fließt, hervortritt: er hat das Wasser, Licht, Gas abgedreht. **b)** (durch Drehen an einem Knopf, Schalter o. Ä.) erreichen, dass die Funktion unterbunden ist: sie hat den Wasserhahn, das Radio abgedreht. **SYN** abschalten, abstellen, ausdrehen, ausknipsen (ugs.), ausmachen, ausschalten.
2. (tr.; hat) durch Drehen (von etwas) trennen: vor Nervosität hat er den Knopf [von seiner Jacke] abgedreht. **SYN** ablösen, abmachen, abreißen, abtrennen, entfernen.
3. (tr.; hat) (in Bezug auf einen Kinofilm) zu Ende drehen: wir haben den Film abgedreht. **SYN** fertigstellen.
4. (itr.; hat/ist) (von einem in Bewegung befindlichen Flugzeug, Schiff) eine andere Richtung einschlagen: das Flugzeug hat/ist abgedreht. **SYN** abbiegen, biegen um, den Kurs ändern, die Rich-

tung ändern, einbiegen, einen Bogen machen, schwenken.

- Ab|druck** ['apdʁɔk], der; -[e]s:
das Abdrucken, das Abgedrucktwerden: der Abdruck des Romans beginnt in der nächsten Ausgabe. **ZUS** Faksimileabdruck, Sonderabdruck, Textabdruck, Wiederabdruck.
- Ab|druck** ['apdʁɔk], der; -[e]s, Abdrücke ['apdʁɔkə]:
1. (ohne Plural) das Abdrücken (4): beim Zahnarzt wird zuerst ein Abdruck in Wachs erzeugt. **ZUS** Wachsabdruck.
2. durch Eindringen oder Berühren auf etwas oder in etwas hinterlassene Spur: wir hinterließen beim Gehen schöne Abdrücke im Sand. **ZUS** Daumenabdruck, Fingerabdruck.
- ab|drü|cken** ['apdʁɔkn], druckte ab, abgedruckt (tr.; hat):
in einer Zeitung o. Ä. gedruckt erscheinen lassen: einen Roman [in Fortsetzungen], einen Vortrag, eine Rede [in einer Zeitschrift] abdrucken. **SYN** bekannt machen, bringen, herausbringen, herausgeben, publizieren, unter die Leute bringen (ugs.), veröffentlichen.
- ab|drü|cken** ['apdʁɔkn], drückte ab, abgedrückt:
1. (tr.; hat) durch Drücken oder Zudrücken im Zustrom hemmen: die Erregung drückte ihr die Luft ab.
2. (itr.; hat) drückend von etwas entfernen; wegdrücken: die Schwimmerinnen drücken sich am Startblock ab. **SYN** abstoßen.
3. **a)** (tr.; hat) einen Schuss (an einer Handfeuerwaffe) auslösen: er drückte [das Gewehr, den Revolver] ab; (auch itr.) auf jmdn. abdrücken. **SYN** abschießen, feuern, schießen. **b)** den Auslöser am Fotoapparat betätigen: bei dieser Kamera braucht du einfach nur abzudrücken. **SYN** auslösen.
4. (tr.; hat) durch Eindringen in eine weiche Masse nachbilden: für die Zahnprothese wurde das Gebiss zuerst in Kunststoff abgedrückt.
5. (tr.; hat) (ugs.) (eine Geldsumme) bezahlen: für dieses Abo musst du viel Geld abdrücken.
- ab|eb|ben** ['ap'ɛbn], ebhte ab, abgeebbt (itr.; ist):
allmählich in der Intensität geringer werden und schließlich ganz aufhören: die Erregung, Begeisterung, Unruhe, der Aufruhr, Lärm ist abgeebbt. **GG5** anschwellen. **SYN** abflauen, abklingen, sich legen, nachlassen, schwinden (geh.), zurückgehen.
- a|bel** [a:bəl] (adjektivisches Suffix; als Basiswort in der Regel ein Verb auf ->ieren<):
kennzeichnet eine Eignung, Fähigkeit, Verwendungsmöglichkeit:
1. (passivisch) so geartet, dass es ... werden kann; -bar, -fähig: spendabel; akzeptabel; reparabel; transportabel.
2. (aktivisch) -fähig, neigend zu: blamabel; funktionabel.
- **Abend** ['a:bnt], der; -s, -:
1. Tageszeit zwischen Nachmittag und Nacht: der heutige Abend; eines Abends (an einem nicht näher bestimmten Abend); heute, gestern, morgen

Redemittel

Vorschläge äußern

- Ich hätte einen Vorschlag: ...
- Ich schlage Folgendes vor: ...
- Ich würde vorschlagen, dass ...
- Wenn ich einen Vorschlag machen dürfte: ...
- Mein Vorschlag wäre, ...

- Wie wäre es mit ...?
- Wie wäre es, wenn ...?
- Was halten Sie / hältst du davon, dass/wenn ...?
- Warum machen wir es nicht so: ...?

- Könnten Sie sich / könntest du dir vorstellen, dass ...?
- Vielleicht könnten wir ...

- Mir scheint es am sinnvollsten, ...
- Ich bin/wäre dafür, dass ...
- Ich würde lieber ...
- Ich würde es besser finden, ...
- Wenn es nach mir ginge, ...

Ratschläge/Empfehlungen äußern

- Ich rate/empfehle Ihnen/dir, ...
- Ich würde Ihnen/dir raten/empfehlen, ...
- Mein Rat / meine Empfehlung wäre, ...
- An Ihrer/deiner Stelle würde ich ...
- Wenn ich Sie/du wäre, würde ich ...
- Ich würde eher ...
- Ich kann ... (sehr/wärmstens) empfehlen.
- ... ist wirklich empfehlenswert.
- ... ist zu empfehlen.

- Sie sollten / Du solltest (vielleicht/unbedingt) ...
- Versuchen Sie / Versuch doch mal ...
- Ich rate Ihnen/dir von ... ab.
- ... kann ich nicht empfehlen.
- ... ist nicht empfehlenswert.

Bitten äußern

- Ich habe/hätte eine Bitte: ...
- Ich bitte Sie/dich, ...
- Ich bitte Sie/dich um ...
- Darf ich Sie/dich um etwas bitten?
- Ich wäre Ihnen/dir dankbar, wenn ...

- Könnten Sie / Könntest du bitte ...
- Könnten Sie / Könntest du mir einen Gefallen tun?
- Sie würden / Du würdest mir sehr helfen, wenn ...
- Wären Sie / Wärest du so freundlich, ...?
- Würde es Ihnen/dir etwas ausmachen, ...?

Meinungen äußern

- Meiner Meinung/Ansicht nach ...
- Mein Standpunkt ist folgender: ...

- Ich bin der Meinung/Ansicht, dass ...
- Ich denke/glaube/meine, dass ...
- Ich sehe das aus folgendem Grund so: ...
- Ich finde ... besonders wichtig, weil ...
- Ich halte ... für nötig, denn ...

Sicherheit ↔ Zweifel ausdrücken

- Zweifellos ...
- Ohne Zweifel/Frage ...
- Auf jeden Fall ...
- Es ist sicher, dass ...
- Ich bin mir sicher, dass ...
- Ich habe keinen Zweifel daran, dass ...
- Ich bin überzeugt (davon), dass ...

- Ich zweifle daran, dass ...
- Ich bezweifle, dass ...
- Ich habe Zweifel, dass ...
- Ich bin unsicher / nicht sicher, ob ...
- Ich bin nicht überzeugt, dass ...
- Ich weiß nicht genau, ob ...
- Ich habe Bedenken, dass ...
- Ich frage mich, ob ...

Wahrscheinlichkeit ↔ Unwahrscheinlichkeit ausdrücken

- Wahrscheinlich/Höchstwahrscheinlich ...
- Aller Wahrscheinlichkeit nach ...
- Anscheinend ...
- Es ist anzunehmen, dass ...
- Es sieht so aus, als ob ...
- Ich nehme (stark) an, dass ...
- Ich halte es für wahrscheinlich, dass ...

- Es ist unwahrscheinlich, dass ...
- ... wahrscheinlich nicht ...
- Es sieht nicht so aus, als ob ...
- Ich nehme nicht an, dass ...
- Ich halte es nicht für wahrscheinlich, dass ...

Möglichkeit ↔ Unmöglichkeit ausdrücken

- Vielleicht ...
- Möglicherweise ...
- Eventuell ...
- Vermutlich ...

- Es ist möglich, dass ...
- Möglich ist auch, dass ...
- Es gibt/besteht die Möglichkeit, dass ...
- Es ist denkbar/vorstellbar, dass ...
- Es könnte sich um ... handeln.
- Es könnte sein, dass ...
- Es scheint, als ob ...

- Ich vermute/schätze, dass ...
- Ich glaube/meine, dass ...
- Ich halte ... für möglich.
- Ich nehme an, dass ...
- Ich kann nur mutmaßen, dass ...
- Ich kann/könnte mir vorstellen, dass ...

- Es ist unmöglich, dass ...
- Es kann nicht sein, dass ...
- Ich halte es für unmöglich/ausgeschlossen, dass ...
- Ich kann mir (wirklich) nicht vorstellen, dass ...